

Jetzt geht es aber los: Wimpelnähen im Akkord bei Genossenschafterinnen

Leserbeirat
Nordkurier. Gemeinsam noch besser.

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Beigang

Der Aufruf, den die 73-jährige Marga Lebs zu Ehren des 750. Jubiläums der Stadt Waren vor Wochen in der Müritz-Zeitung gestartet hat, trägt bereits reichlich Früchte.

WAREN. Gelöste Stimmung gestern Nachmittag beim Teil 1 der Frauentagsfeiern der Warener Wohnungsgenossenschaft (WWG) im Roten Haus der Müritzstadt. Manuela Karow, Mitglied des Leserbeirates der Müritz-Zeitung, hat uns den Tipp gegeben: „Unbedingt vorbei kommen. Hier passiert etwas in Vorbereitung der 750-Jahr-Feier unserer Stadt.“

An der Seite unserer Mitstreiterin verlässt Ellen Frenkler für ein paar Minuten die

Party der Genossenschafterinnen. Die Dame ist eine der Verantwortlichen im Handarbeitskurs der WWG und zeigt sich sehr angetan von der Idee der Warenerin Marga Lebs, lange Wimpelketten für den Festumzug im Juli zu

nähen. „Klar haben wir schon angefangen“, sagt Ellen Frenkler. Die „Kulturverantwortliche“ der WWG, Beate Schwarz, öffnet eine Tasche mit bereits 320 fertig genähten Wimpeln, 20 Zentimeter breit und bis zur Spitze 30 Zentimeter lang. „Und es geht immer weiter“, verspricht Ellen Frenkler, die während der Frauentagsfeier alle Anwesenden zum Mitmachen aufrufen will. Während

die Frauen gerade feiern, muss Walter Reimer weitere 80 der dreieckigen kleinen Tücher umsäumen. Aber wenn die Idee Wirklichkeit werden soll, müssen denen noch viele folgen. Denn für die fünf Kilometer lange Strecke entlang der B 192 in Waren brauche man, haben die Damen bereits ausgerechnet, 20 000 Wimpel.

750 lagern schon im Büro von Christine Bülow, der Chefin des Organisationsbüros zur Vorbereitung der großen Schaffe. Frauen vom Nestor Bildungsinstitut aus Waren haben die Dreiecke gefertigt und hier abgegeben. Wimpel gut, aber noch nicht alles gut. Denn noch fehlt es an „Strippe“. Christine Bülow hat da gleich eine Bitte: „Wir suchen Sponsoren, die uns Wimpelschnur spendieren. Denn was nutzen uns am Ende 20 000 Wimpel, wenn wir nicht wissen, woran wir die aufhängen sollen.“



Beate Schwarz, Ellen Frenkler und das Mitglied unseres Leserbeirates, Manuela Karow (von links), zeigen Wimpel. FOTO: THB

Kontakt zum Autor
beigang@nordkurier.de